

# Amtsblatt

Universitätsstadt Freiberg

Nr. 3 · 22. Februar 2012

www.freiberg.de



**Frist läuft ab: Auch Freiburger Vereine müssen sich bis 1. März für den Tag der Sachsen anmelden, um sich die Förderung zu sichern. [www.tagdersachsen2012.de](http://www.tagdersachsen2012.de)**



## Gerangel um den Rathauschlüssel

Gerangel um den Rathauschlüssel: Zum Saisonauftakt am 11.11.11 hatten die Freiburger Narren das wichtige symbolische Instrument für die Tür ins Freiburger Rathaus wie gewohnt erhalten ... und dann kam es ihnen abhanden. Der Finder: kein anderer als Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm. Zum Weiberfasching, als FKK-Präsidentin Andrea Gerlach und Prinzessin Anke II. (Anke Krause) dem Stadtoberhaupt den Schlips halbierten, rückte dieser den Schlüssel zwar wieder raus – jedoch nicht ganz widerstandslos. Ein bisschen Strafe fürs Verschusseln musste schon sein. Doch nun am Aschermittwoch ist bekanntlich alles vorbei ... zumindest für die Narren. Mit der Schlüsselrückgabe beendet der Freiburger Karnevalsclub seine 27. Saison, die unter dem Motto „Biste Karnevalist, feierste jeden Mist! 8 - 5 - 0 - WANDERFULL!“ stand. Da OB Schramm weder zum Büttabend noch zum Aschermittwoch dabei sein konnte, widmet er dem närrischen Treiben sein Leitwort ...



Nicht ganz widerstandslos rückte Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm den Rathauschlüssel zum zweiten Mal heraus. Darum mussten FKK-Präsidentin Andrea Gerlach sowie das Prinzenpaar Anke II. und Prinz Achim I. gemeinsam kräftig ziehen, um den verlorenen Schlüssel dem Finder zu entreißen.

Foto: PS

## Auf ein Wort

### (Schlüssel)Fertig

Liebe Freiburgerinnen und Freiburger, das Prinzenpaar des Freiburger Karnevals hatte am 11.11.11 unter dem Motto: „Biste Karnevalist, feierste jeden Mist, 8-5-0 wanderfull“ zwar ganz närrisch die Regierungsgewalt in unserer Stadt übernommen, aber von der neuen Verantwortung offensichtlich überwältigt, ging gleich erst mal unbemerkt der Rathauschlüssel verloren. Von mir gesichert, wurde der Verlust erst kurz vorm Weiberfasching bemerkt, aber in der 27. Saison des FKK auch ohne Schlüsselgewalt entsprechend närrisch regiert. Man schaue sich nur einige Berichte und Schlagzeilen von Amtsblatt und heimischer Presse an, wie z.B. „In Freiberg leben deutschlandweit die meisten Hundertjährigen“. Fast jeder fünfte Freiburger wäre demnach 100 Jahre oder älter. Das Prinzenpaar musste zwar - wie übrigens immer alle Amtsinhaber - damit leben, was ihm überlassen wird, man kann die Interpretation der Zeitreihe „1938/750-1986/800-2012/850“ allerdings auch übertreiben. Doch immerhin hat Manfred Pfeiffer als Urgestein des Klubs ja schon die 750-Jahr-Feier erlebt und lächelt nun in der Werbekampagne zu „850 Jahre Freiberg“ auf Plakaten noch jugendlich „Ich liebe Freiberg“. Für ein regelrechtes Medienspektakel sorgte dann die Meldung: „Halb Freiberg wurde neu geboren“. Immerhin kam in unserem Jubiläumsjahr in Freiberg ein kleiner „Frei“ auf die Welt. Der Name des ersten Kindes zweier chinesischer Wissenschaftler bedeutet auf Chinesisch soviel wie „das Glück kommt“, denn das zweite Kind soll schließlich „Berg“ heißen und das Glück komplett machen. Die Schlagzeile: „Neues Parkhaus auch zu niedrig gebaut?“ war dann wirklich reif für die Bütt. Dabei ist es sogar für aufrechte Fahrradfahrer geeignet, und das bedarf sicher keines weiteren Kommentars. Auf dem Bericht „Schlüsselsteich ist Eislaufbahn“ hätte man sogar ausrutschen können, weil doch die Spritzeisbahn am Tierpark nicht mehr da ist und vielleicht sogar die Hängebauschweine vor Gram darüber gestorben sind. Außerdem wäre ja die Eisbahn in einer Nachbargemeinde auch ein besonders gutes Argument für eine Gemeindefusion. Eine ganz wichtige Erkenntnis bleibt jedoch für immer mit der Regentenschaft von Anke und Achim verbunden. Ein großes Rätsel ist endlich gelöst: Wer war zuerst da: das Ei oder das Huhn? Ganz einfach: der Journalist, der darüber berichtet! Jetzt aber ist Aschermittwoch und Schluss mit lustig. Dieser Tag markiert in unseren Breiten den Beginn der Fastenzeit. Der Alltag hat uns wieder. Die karnevalistischen Spürnasen haben fertig. Glück auf!



Bernd-Erwin Schramm, Oberbürgermeister

## Neue Kindertagesstätte wird bezogen

Kita an der Albert-Funk-Straße fertig gestellt – rund 100 neue Betreuungsplätze

Noch namenlos ist die neue Kindertagesstätte auf der Albert-Funk-Straße, die am 1. März pünktlich zum Planziel ihrer Bestimmung übergeben wird. Feierlich eröffnet wird das barrierefreie Haus, das 100 zusätzliche Betreuungsplätze für Krippen- und Kindergartenkinder bringt, bereits am 28. Februar.

Zweitagig ist das neue Haus für Freiburger Kinder an der Albert-Funk-Straße im Bereich der Ost- und Peter-Schmohl-Straße. Farbenfroh zieht es nicht nur die Blicke der künftigen jungen Nutzer auf sich. Das in seiner Funktion variable Haus kann entweder 96 Kinder aufnehmen – wobei je 48 Krippen- und Kindergartenkinder betreut werden, oder 108 mit 36 Krippen- und 72 Kindergartenkindern.

Knapp 2,8 Millionen Euro hat die Stadt Freiberg, die zugleich Träger der Einrichtung ist, bei einem Fördermittelanteil von 234.238 Euro aus dem Programm VwV Kita-Investitionen hier investiert.

Entstanden sind seit September 2010 auf einer Grundstücksfläche von 2.991,00 m<sup>2</sup> mit insgesamt 1.200,00 m<sup>2</sup> Nutzfläche 16 Räume,

sechs Sanitärbereiche, ein Mehrzweckraum mit Kreativ-Kinderküche, eine Kinderwerkstatt, eine Ausgabeküche sowie entsprechende Technikräume.

Die Kita ist in Stahlbetonbauweise erbaut und hat eine farbenfrohe Leichtbauvorhangsfassade. Der ovale Baukörper mit zwei Etagen hat einen umlaufenden Fluchtbalkon erhalten, dessen Stahlkonstruktion eine optimale Ausnutzung des Innenraumes ermöglicht. Das gesamte Haus ist barrierefrei gestaltet und verfügt über einen Aufzug.

Die Wärmeversorgung erfolgt über ein Gasbrennwertgerät. Zur Unterstützung der Wärmeerzeugung für Heizung und Warmwasser wird auf dem Dach des Gebäudes eine thermische Solaranlage installiert.

Der Energiestandard erfüllt die Forderungen der ENEC 2009.

Das ganzheitliche, offene Betreuungskonzept der Kita wird durch einen Spielgarten mit unterschiedlichen Funktionsbereichen (Spielgeräte, Baumhaus, Rollerbahn, Matschstrecke, Malwand, Ruhezone) abgerundet.

Mit der Kita an der Albert-Funk-Straße verfügt Freiberg nun über insgesamt 30 Kindertageseinrichtungen, von denen 19 in freier Trägerschaft geführt werden. Insgesamt hat Freiberg damit über ein Angebot von 2.963 Betreuungsplätzen.

Die Stadt Freiberg hat sich ein anspruchsvolles Ziel gesetzt. Bis 2013 sollen in der Stadt Freiberg für 80 Prozent der wohnhaften Kinder von einem Jahr bis drei Jahren Kinderkrippen- und Kindergartenplätze entstehen. Damit wird die Stadt Freiberg die Forderungen des Bundes nach ausreichender Bereitstellung von Kinderkrippen- und Kindergartenplätzen übererfüllen.

Mit der Fertigstellung der Kindertagesstätte „Spielhaus“ auf der Pfarrgasse und „Abenteurland“ auf dem Franz-Kögler-Ring, die nicht nur saniert sondern auch erweitert worden waren, sowie dem Neubau der zweiten Kindertagesstätte des Studentenwerks auf der Winklerstraße in den vergangenen zwei Jahren, war dazu ein erster Beitrag geleistet worden.

**850 Jahre Freiberg - Jung und Alt, gemeinsam den Festumzug gestalten!**

Sie sind herzlich eingeladen, am Festumzug 01.07.2012 aktiv mitzuwirken. Sollten Sie Interesse haben, bitten wir um folgende Angaben

Vor-/Nachname ..... Anschrift .....

eMail ..... Telefon ..... Alter .....

Coupon ausschneiden und im Rathaus an der Infothek oder beim Kulturamt Heubnerstraße 15 abgeben und damit verbindlich Ihre Bereitschaft zur aktiven Teilnahme erklären. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



## Geburten im Januar

Der Oberbürgermeister heißt aufs Herzlichste willkommen



30 Geburten kleiner Freiberger gab es im Januar, informiert das Standesamt. Insgesamt haben 14 Mädchen und 16 Jungen das Licht der Welt erblickt.

Ella, Emily Gustel, Mia, Ayleen, Celine Marie, Mara Calista, Sophia

Allen kleinen Neufreibernern ein herzliches Willkommen!

Eddy, Linus, Florian Joel, Tristan, Jon, Fabian, Richard Ringo, Hans Theodor, Carl Albert, Petr, Norwin, Mathéo, Neo, Melvin, Anton Norman, Philip Benno

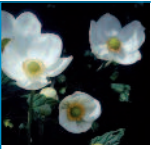
Hanna, Laura, Helena, Joline, Greta, Megan Melina, Julia,

## Friedensrichter

Die nächste Sprechstunde des Friedensrichters Christian Kluge findet am Dienstag, 6. März, von 16 bis 18 Uhr im Rathaus am Obermarkt, Zimmer 104, neben der Poststelle statt. Zu erreichen ist der Friedensrichter dort unter Tel. 273 137.

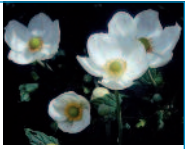
## Lesestunde mit Booksy

Zur nächsten Bilderbuchstunde mit Booksy, dem Bücherwurm, wird am Mittwoch, 29. Februar in die Kinderbibliothek, Beethovenstraße 5 eingeladen. Von 15.30 bis 16.30 Uhr gibt es dort diesmal eine Geschichte von den Wilden Strolchen.



## Jubilare im März

Der Oberbürgermeister gratuliert auf das Herzlichste



### den 70-Jährigen

Karin Kohl  
Gerhard Krause  
Renate Exner  
Ingrid Hähnel  
Brigitte Rößiger  
Heidrun Schmidt  
Karin Böhme  
Eberhard Schneider  
Maritta Lettrari  
Steffen Kohlschmidt  
Elke Kuhnert  
Erika Hegewald  
Monika Passet  
Edith Reh  
Ulrich Scope  
Rolf Fritsch  
Renate Nitsche  
Jürgen Bretschneider  
Heinz Weinhold  
Karin Hellinger  
Georg Jüstel  
Renate Paulick  
Siegfried Fischer  
Karin Heidemarie Kretschmar-  
Kupferschmied  
Beate Paape  
Jochen Paul  
Eva Sperberg  
Annemarie Müller  
Norbert Fritsch  
Erika Grett  
Karin Dahten  
Siegfried Tittel  
Margot Kockert  
Dieter Horn  
Annemarie Blahut  
Heidrun Pfannkuchen  
Gisela Räßel

Inge Noack  
Johannes Fröbe  
Monika Kloska  
Günter Walter

### den 75-Jährigen

Ruth Jurk  
Klaus Mey  
Gerhard Draeger  
Eva Leonhardt  
Adele Hegewald  
Klaus Köhler  
Isolde Seifert  
Gerdi Hupfer  
Bärbel Tilch  
Christian Hunger  
Dieter Klose  
Erika Krampitz  
Dr. Friedrich Voigtmann  
Sabine Wolf  
Arno Flügel  
Manfred Greif  
Werner Schinke  
Ilse Rabsahl  
Manfred Bergk  
Bruno Dressler  
Günter Hartmann  
Gisela Meutzner  
Dr. Boshidar Takev  
Helmut Kretschmer  
Renate Lehnert  
Christa Walther  
Dr. Max Knothe  
Werner Richter  
Horst Straßberger  
Ursula Wiesenberg  
Helmut Dienst  
Christine Kleen  
Gisela Oettingshausen

Wolfgang Kaden  
Joachim Walther  
Rosmarie Börner  
Klaus Glöckner  
Günter Joch  
Thea Schlesiona  
Günter Glöckner  
Ruth Landherr  
Helmut Vogler  
Hubert Bernhardt  
Helga Deichsel  
Gisela Kaden  
Brigitte Kaltoven  
Christa Hassert  
Dieter Kirbach  
Eva Kodym  
Horst Englich  
Reiner Haake  
Eva-Maria Weiße

### den 80-Jährigen

Irmgard Kröner  
Siglinde Mosch  
Gisela Bartzsch  
Eva Schulze  
Christa Stoklossa  
Hans Georg Schwarz  
Josef Kirstein  
Margot Naumann  
Wilma Stöbner  
Heinz Herrmann  
Ruth Matthes  
Liesbeth Möller  
Luise Stolle  
Irene Neufink  
Ingrid Baumann  
Margot Meyer  
Anneliese Lantsch  
Hanneliese Schneider

Anneliese Köhler  
Dr. Karl Höffl  
Inge Behr  
Lothar Lippmann  
Erhard Wehner

### den 85-Jährigen

Christa Block  
Siegfried Ludwig  
Werner Neuber  
Manfred Lorenz  
Ruth Süßner  
Gerda Graupner  
Gertraud Schneider  
Gerhard Zeiler  
Anneliese Grabow  
Johanna Klammer  
Gerhard Arnold  
Georg Willner  
Werner Eckert

### den 90-Jährigen

Marianne Borrmann  
Hans Eidam  
Adelheid Kuß  
Horst Auerbach  
Marie Abel  
Hildegard Ziller  
Rosa Hiekel  
Gertrude Börner  
Ursula Gründer

### den älter als 90-Jährigen

Ilse Klauke (91)  
Ellen Hauptvogel (91)  
Anna Bähr (91)  
Johanna Strachota (91)

Amalie Sommerfeld (91)  
Maria Fischer (91)  
Helmut Lohse (91)  
Marianne Müller (92)  
Marianne Burkhardt (92)  
Gertrud Niewandt (92)  
Mathilde Weisbach (92)  
Lieselotte Preußler (92)  
Martha Zingler (92)  
Annemarie Feuereisen (93)  
Lieselotte Fiedler (93)  
Erika Keidel (93)  
Werner Dietel (95)  
Herbert Fischer (97)  
Erna Wolf (98)  
Margarete Glöckner (99)

### ... sowie den Ehejubilaren

### Goldene Hochzeit

Monika und Günter Fiedler  
Inge und Karl Stenzel  
Brigitte und Joachim Paschke  
Helga und Siegfried Schlottke  
Waltraud und Horst Straßberger  
Charin und Erhard Hensel  
Ursula und Peter Kaulfuß  
Ingrid und Gerhard Kias  
Monika und Günter Uhlemann

### Diamantene Hochzeit

Ursula und Hans Hartmann  
Antje und Dr. Martin Haase

## Baumaßnahmen in Freiberg 2012

# Parkhausneubau weiterhin im Plan

Bürgermeister Reuter informiert zum Baufortschritt Parkhaus Fischerstraße und Sanierung Stadtmauer

*Noch ist das Jahr jung, doch längst sind nicht nur neue Baumaßnahmen angelaufen, begonnene werden fortgesetzt und einige bereits in den ersten Monaten dieses Jahres abgeschlossen. Über den Baufortschritt am Parkhausneubau Fischerstraße berichtet im Folgenden Bürgermeister Holger Reuter:*

Die Arbeiten beim Parkhausbau an der Fischerstraße ruhen in jüngster Zeit durch die starke Kälteperiode. Bei den niedrigen Temperaturen von bis zu Minus 20 Grad war an ein Weiterbauen nicht zu denken. Da aber auch solche winterlichen Verhältnisse im Bauangebot und im Besonderen bei der Kalkulation der Bauzeit zu berücksichtigen sind, hat die Ruhepause keinen Einfluss auf die termingerechte Fertigstellung des Parkhauses selbst.

Inzwischen laufen die Arbeiten wieder. In der siebten Kalenderwoche, das heißt, ab 13. Februar, sind die Arbeiten wieder aufgenommen worden. In Summe ergibt sich aktuell folgender Bautenstand:

Die Rohbauarbeiten zur Erstellung der Gebäudekubatur einschließlich der Leichtbetonwände an der Ost- und Westfassade sind fertig gestellt. Der Hochbaukran an der Südseite wurde demontiert. Das Innen-

mauerwerk im Bereich der Technikräume ist zu 95 Prozent erstellt. Für die Dachdeckerarbeiten wird ein Fertigstellungsgrad von 20 Prozent erreicht. Die Bauleistungen zur Herstellung der Zufahrt und Außenanlagen stehen unmittelbar vor der Auftragserteilung. Die Arbeiten für den Innenausbau, die Elektroarbeiten und der Einbau der Aufzüge erfolgen seit Montag, 20. Februar. Für die Außenanlagen und die Zufahrt ist ein Baubeginn mit dem 19. März avisiert.

## Parkhaus nicht zu klein

Sowohl das Parkhaus am Tivoli als auch das zurzeit im Bau befindliche Parkhaus an der Fischerstraße wurden bzw. werden regelkonform hergestellt, das heißt, die erforderliche lichte Höhe nach der Sächsischen Garagenverordnung von zwei Metern wird vollumfänglich eingehalten.

Für das Parkhaus an der Fischerstraße ist auf die dort vorhandene Sondersituation, die sich in Folge des Längsgefälles der Einfahrt ergibt, eingegangen worden. Das Einfahrtsportal wird eine lichte Höhe von 2,10 bis 2,25 Meter erhalten. Damit ist sicherge-

stellt, dass auf Grund des Längsgefälles schräg einfahrende Fahrzeuge bis zu einer Höhe von zwei Metern problemlos einfahren können. Auch sonst sind die Planung und die Baugenehmigung auf der Basis der geltenden Sächsischen Garagenverordnung erteilt worden. Eine nicht regelkonforme Planung hätte keine Baugenehmigung erhalten.

## Sanierung der Stadtmauer im Plan

Im Bereich zwischen dem Gelben-Löwe-Turm und der angrenzenden Bebauung Schillerstraße 12 ist die Stadtmauer auf 1,20 Meter hoch bereits errichtet. Zwischen dem Gelben-Löwe-Turm und dem Kalkturm wurden die bestehende Bruchsteinmauer gereinigt und die Fugen freigelegt. Wegen des starken Frostes mussten auch die Arbeiten für die Sanierung der Stadtmauer vorübergehend eingestellt werden. Diese werden jedoch in dieser Woche wieder aufgenommen. Um die Mauerdurchfahrt termingemäß mit der Fertigstellung des Parkhauses herstellen zu können, sollen die Mauerflanken, die Stützen und der Betonsturz bis zum 10. April fertig gestellt sein.

## Angemerkt



*Es ist nachvollziehbar, dass nicht beruflich Ausgebildete zu der Einschätzung kommen können, die Freiberg Parkhäuser wären vielleicht zu klein. In so einem Fall jedoch Experten zu Rate zu ziehen, die in Freiberg kein Parkhaus fertig gebracht haben, ist wenig hilfreich. Da hätte man ja ebenso gut auch einen Bäckermeister fragen können, ob die Torte seines Konkurrenten die richtigen Zutaten hat.*

*Holger Reuter, Bürgermeister für Stadtentwicklung und Bauwesen*

## Technische Daten:

- Bohrpfehlgründung
- Tragkonstruktion als Mischstruktur Stahlbeton-/ Stahlverbundbauweise
- 2 Treppenhäuser mit jeweils im Treppenhäuser angeordneten behindertengerechten Personenaufzügen
- extensiv begrüntes Flachdach (mit Solaranlage)
- 226 in 7 Halbebenen angeordnete Pkw-Stellplätze, Bruttogrundfläche ca. 6700 m<sup>2</sup>
- kalkulierte Kosten: 5,53 Mio €brutto

## Poststraße: Radfahren nur in einer Richtung zulässig

Verkehrsrechtliche Anordnung für beidseitiges Radfahren kann nicht erteilt werden – Alternativroute für Radfahrer wird ausgeschildert

Die Poststraße bleibt für Radfahrer weiterhin nur in eine Richtung befahrbar, informiert Tiefbauamtsleiter Tom Kunze. Ziel war es mit dem Straßenbau gewesen, dass die Radfahrer dort in beiden Richtungen unterwegs sein können. „Jedoch konnte die Verkehrsrechtliche Anordnung für das Radfahren auf der Poststraße entgegen dem Einrichtungsverkehr leider nicht erteilt werden“, fasst Kunze zusammen. „Das ist das abschließende Fazit der umfangreichen Prüfungen der zuständigen Behörden.“

Als Alternative soll nun die Verbindung zwischen Altstadt und Bahnhofsvorstadt

für den Radverkehr angeboten werden. „Wir wollen dafür die Strecke vom Platz der Oktoberopfer aus, den Roten Weg querend, über die Wernerstraße und den Wernerplatz bis zur Bahnhofstraße anbieten.“ Dort soll das Radfahren auf den vorhandenen Verkehrswegen für beide Richtungen gewährleistet werden. „Die dafür benötigte Beschilderung bringen wir an, sobald es die Witterung zulässt“, verspricht der Tiefbauamtsleiter.

Im Rahmen der Variantenuntersuchungen sei diese als die mit der höchsten Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer hervorgegangen.

## Ortschaftsrat Zug informiert Hochwasserschutzkonzept liegt öffentlich aus

Bürger zur Mitarbeit aufgerufen

Liebe Zuger Bürgerinnen und Bürger,



auch im Jahr 2012 wird der Ortschaftsrat Sie über Vorhaben in und um Zug informieren. Wir freuen uns als Ortschaftsrat natürlich auch über Anregungen.

Derzeit liegt das Hochwasserschutzkonzept (HWSK) zur öffentlichen Einsichtnahme aus. Noch bis 2. März besteht dazu die Möglichkeit im Rathaus am

Petriplatz 7 im Zimmer 102 während der bekannten Sprechzeiten. Dort stehen auch kompetente Ansprechpartner zur Beantwortung Ihrer Fragen zur Verfügung. Bitte nutzen Sie die Gelegenheit zur Information und nennen Sie Ihre Fragen oder auch Bedenken. Nach der öffentlichen Auslegung und eventuell erforderlichen Überarbeitung geht das Konzept in die weitere Planungsphase.

Mit einem herzlichen Glückauf!

Dr. Helfried Dombrowe  
Vorsitzender des Ortschaftsrates Zug

## Wie weiter mit der Ortsumgehung?

Termin mit Landesamt für Straßenbau und Verkehrswesen im März geplant

Ortsumgehung Freiberg – eine lange Geschichte und ein Ende ist nicht in Sicht, wohl aber ein neuerlicher Termin. Im kommenden Monat plant die Stadt Freiberg das Vorhaben Ortsumgehung mit dem Landesamt für Straßenbau und Verkehrswesen erneut zu thematisieren. Dort will die Stadt dann die Frage erörtern, wie es um die weitere Planung der Ortsumgehung bestellt ist und welche Zielstellungen gesetzt sind. Denn für die Verwaltung steht fest: Freiberg braucht eine Ortsumgehung.

Das Bundesverwaltungsgericht hatte mit Urteil vom 14. Juli vergangenen Jahres festgestellt, dass der Planfeststellungsbeschluss zur Ortsumgehung Freiberg vom 24. Februar 2010 rechtswidrig ist und nicht vollzogen werden darf. Das Bundesverwaltungsgericht verlangt, dass hinsichtlich naturschutzrechtlicher Belange nachgebessert wird. Die dem Planfeststellungsbeschluss zugrunde gelegten weiteren Planungsgrundlagen wurden nicht in Frage gestellt.

Das Gerichtsurteil wird derzeit durch

die zuständigen Behörden und Planungsträger bewertet und der Nachbesserungsbedarf geprüft.

Zu den zwischenzeitlich aufkommenden Diskussionen zu Planungsgrundlagen, insbesondere die Verkehrszählung betreffend, ist Folgendes anzumerken: Datengrundlage für die von der Firma PTV AG Dresden im Auftrag des Straßenbauamtes Chemnitz erarbeitete Verkehrsprognosen 2020 bildete die Straßenverkehrszählung 2005. Diese ermittelte eine Verkehrsbelegung von Montag bis Sonntag

von 22.582 Kraftfahrzeugen (Kfz) pro 24 Stunden für die B 101 im Bereich des Südkreuzes, der Zählwert für Montag bis Sonnabend beinhaltete sogar 25.243 Kfz pro 24 Stunden.

Die darauf aufbauende Prognose kommt zu der Einschätzung, dass im Jahr 2020 auf der B 101 zwischen Südkreuz und Häuersteig eine Verkehrsbelegung von 29.500 Kfz pro 24 Stunden erreicht werden kann. Für den Bereich Südkreuz stadteinwärts wird eine Belegung von 24.500 Kfz pro 24 Stunden prognostiziert.

# Anwohnerinformationen zum 21. Tag der Sachsen

Info-Abend zum Tag der Sachsen am 16. März im Städtischen Festsaal

*Sachsens größtes Volksfest kehrt in diesem Jahr an seinen Ursprung zurück: Vom 7. bis 9. September wird in Freiberg mit der 21. Auflage bereits zum zweiten Mal der Tag der Sachsen gefeiert. Die Vorbereitungen für das dreitägige Fest laufen längst. Bei einer zu erwartenden Besucherzahl von rund 450.000 sind eine Reihe Sicherheitsmaßnahmen und Verkehrseinschränkungen erforderlich. Im Folgenden erhalten Sie dazu erste Informationen. Des Weiteren ist für den 16. März ein Informationsabend im Städtischen Festsaal geplant.*

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freibergerninnen und Freibergern, unsere Stadt begeht mit „850 Jahre Freiberg“ ein besonderes Jubiläum, das natürlich auch mit besonderen Höhepunkten aufwartet. Das jährliche Bergstadtfest wird im Festjahr nur ein Teil der Festwoche sein und der Tag der Sachsen kehrt im September mit seiner 21. Auflage in die Universitätsstadt zurück – um nur einige Ereignisse von „850 Jahre Freiberg“ zu nennen.

All dies stellt die Organisatoren vor enorme Herausforderungen, vor allem auch die Sicherheit und Ordnung betreffend. Denn allein zum Tag der Sachsen vom 7. bis 9. September werden bis zu 450.000 Besucher erwartet. Um bei dieser großen Besucheranzahl ein sicheres Fest gewährleisten zu können, sind zahlreiche Sicherheitsmaßnahmen und Verkehrseinschränkungen notwendig. Diese werden Sie als Anwohner in besonderer Weise betreffen.

Zentraler Bestandteil unseres Sicherheitskonzepts zum Tag der Sachsen sind ein innerer und ein äußerer Sperrkreis. Das Festgebiet wird im so genannten inneren Sperrkreis liegen. Das etwa einen Quadratkilometer umfassende Gelände zieht sich vom Bahnhof über die Altstadt einschließlich des Rings bis zum Campusgelände Winklerstraße. Der innere Sperrkreis wird faktisch autofrei sein.

Für alle Fahrzeuge der Anwohner des inneren Sperrkreises werden Ausweichparkplätze angeboten.

Dem untenstehenden Plan können Sie den derzeitigen Stand unserer Planungen entnehmen. Ein Befahren der Straßen des rot markierten Bereiches (innerer Sperrkreis) wird aufgrund des starken Fußgängerverkehrs nur beschränkt möglich sein: Ausnahmen gibt es ausschließlich für den Lieferverkehr: am Freitag, 07.09.2012 in der Zeit von 6:00 Uhr bis 12:00 Uhr und am Sonnabend, 08.09.2012 und Sonntag, 09.09.2012 von 3:00 Uhr bis 9:00 Uhr.

Anwohner des inneren Sperrkreises, die ihre Fahrzeuge normalerweise im öffentlichen Verkehrsraum der Stadt Freiberg parken oder auf einem gemieteten oder privaten Grundstück abstellen und dies am Festwochenende benutzen wollen, erhalten als Ersatz während des Tages der Sachsen kostenlos Stellflächen für ihre Fahrzeuge angeboten. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass sich diese Parkplätze in einiger Entfernung zu Ihrer Wohnung befinden können.

Um den inneren Sperrkreis wird ein äußerer Sperrkreis gebildet. Dieser erstreckt sich bis zu den Großparkplätzen, die an den Zufahrtsstraßen für die Besucher des Tages der Sachsen eingerichtet werden. Der äußere Sperrkreis dient dazu, die Pkw der Festbesucher vom Festgebiet fernzuhalten. Ohne ihn käme es zwangsläufig zum Zuparken der Zufahrtsstraßen und Blockieren der Rettungswege.

Anwohner der Sperrkreise, Lieferanten und aktive Festteilnehmer dürfen den äußeren Sperrkreis befahren. Dafür bekommen diese für ihr Fahrzeug eine Vignette (Aufkleber für die Windschutzscheibe). Nach den derzeitigen Planungen werden folgende Personen eine Zufahrtsberechtigung für den gelb markierten Bereich (äußerer Sperrkreis) erhalten:

automatische Zusendung - ohne gesonderte Beantragung

- Einwohnerinnen und Einwohner der inneren und äußeren Sperrkreise, die mit Hauptwohnsitz dort gemeldet sind und bei der Zulassungsbehörde des Landkreises Mittelsachsen ein Kraftfahrzeug zum 01.01.2012 angemeldet haben.
- Gewerbetreibende und Freiberufler, die im inneren oder äußeren Sperrkreis ansässig sind und ein Fahrzeug bei der Zulassungsstelle des Landkreises Mittelsachsen für das Stadtgebiet Freiberg zum 01.01.2012 angemeldet haben.
- Angestellte oder sonstige Mitarbeiter von Unternehmen und Gewerbetreibenden sowie Freiberufler, deren Firmen in den farbigen Bereichen ansässig sind,
- Personengruppen wie Krankentransporte, Pflegedienste, Essenslieferanten, Ärzte mit Hausbesuchen im gesamten Stadtgebiet, Handwerker mit Arbeitseinsätzen im gesamten Stadtgebiet, Post- und Paketzustelldienste, Taxis und Mietwagen bei begründetem Anlass,
- Einwohnerinnen oder Einwohner des inneren und äußeren Sperrkreises, die ein Fahrzeug erst nach dem 01.01.2012 bei der Zulassungsstelle des Landkreises Mittelsachsen zugelassen haben,
- Fahrzeugführer, die in Freiberg wohnen, aber deren Fahrzeuge nicht hier zugelassen sind (z.B. Dienstfahrzeuge oder Studenten)
- Gewerbetreibende bzw. Freiberufler, die im inneren oder äußeren Sperrkreis ansässig sind und mehrere Fahrzeuge auf ihren Namen zugelassen haben.

Besucher des Tages der Sachsen müssen ihre Kraftfahrzeuge auf den ausgewiesenen gebührenpflichtigen Großraumparkplätzen abstellen und werden mit Shuttlebussen zum eigentlichen Festgebiet gebracht.

Für Anwohner zieht der äußere Sperrkreis lediglich Kontrollen an diesen drei



Tagen nach sich. Wir rechnen mit rund 25.000 Besucher-Fahrzeugen pro Tag. Diesen Ansturm mit all seinen hör-, seh- und spürbaren Belästigungen versuchen wir durch den äußeren Sperrkreis von Ihnen und Ihren Grundstücken fernzuhalten.

Bitte informieren Sie gegebenenfalls auch Ihre Lieferanten, dass an den dreitägigen Anlieferungen nur unter Einschränkungen möglich sind. Denn auch Lieferanten benötigen für die Zeit des Tages der Sachsen Vignetten zum Befahren der Sperrkreise.

Im Stadtgebiet selbst wird es durch den inneren Sperrkreis ab Freitag, 07.09.2012 zu Einschränkungen im öffentlichen Personennahverkehr kommen. Die Einrichtung von entsprechenden Ersatzhaltestellen und die genauen Linienführungen werden Mitte des Jahres bekannt gegeben.

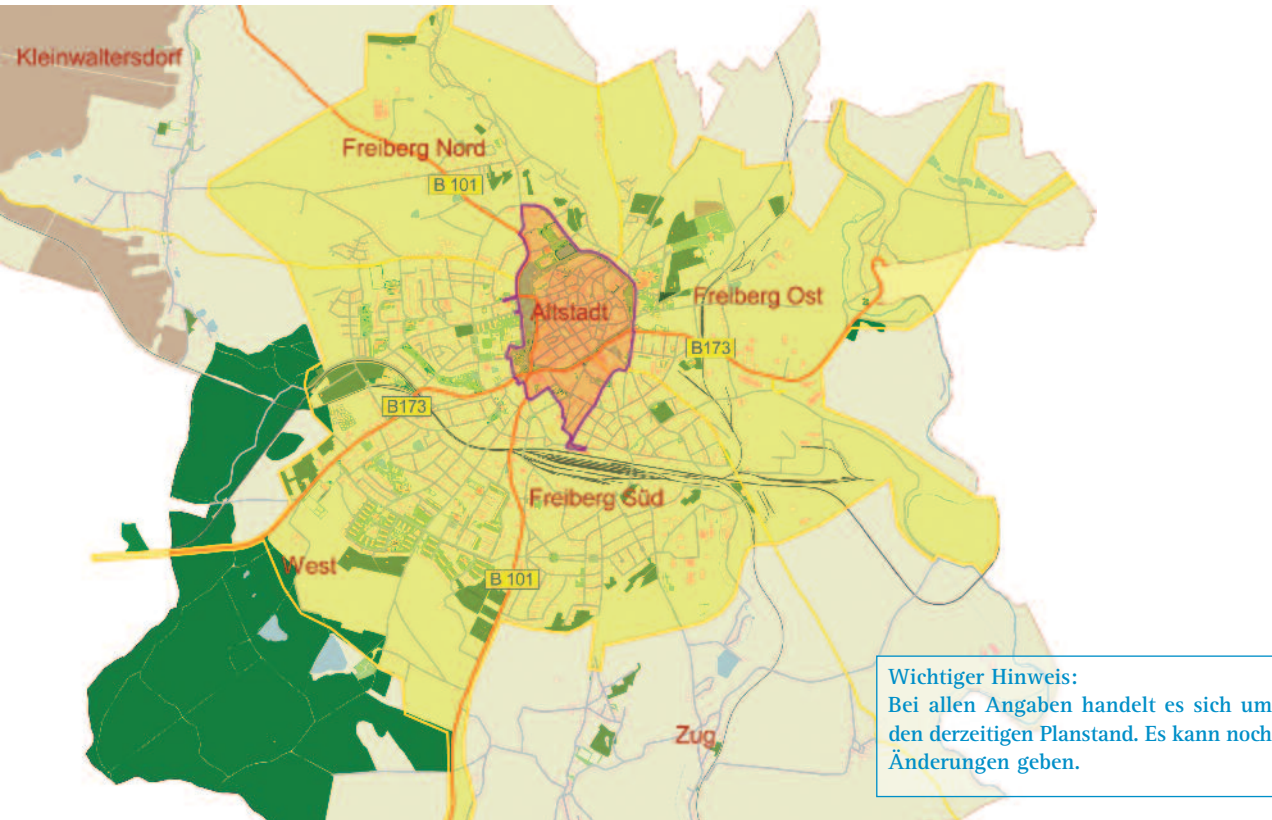
Im Internet unter [www.tagdersachsen2012.de](http://www.tagdersachsen2012.de) sowie im Amtsblatt werden regelmäßig weitere und konkretere Informationen zum Vorbereitungsstand zu finden sein.

Darüber hinaus ist für den 16. März, 17 Uhr im Städtischen Festsaal eine Informationsveranstaltung geplant, zu der das System der Sperrkreise vorgestellt wird und Sie Ihre Fragen stellen können.

Sachsen feiert in Freiberg – feiern Sie doch einfach mit – wir laden Sie herzlich ein!

Glück auf!

Bernd-Erwin Schramm  
Oberbürgermeister der Stadt Freiberg



## Allgemeine und Ausfüllhinweise

### 1. Automatische Zusendung

Alle Einwohner/innen und Gewerbetreibende innerhalb der Sperrkreise welche zum Stichtag 01.01.2012 mit Hauptwohnsitz gemeldet sind und bei der Zulassungsbehörde des Landkreises Mittelsachsen ihr Kraftfahrzeug angemeldet haben, erhalten die Zufahrtsberechtigung für den äußeren Sperrkreis automatisch zugesandt.

### 2. Beantragung erforderlich für:

- Fahrzeugführer, die in Freiberg wohnen, aber deren Fahrzeuge nicht hier zugelassen sind,
- Einwohner/innen die ein Fahrzeug erst nach dem 01.01.2012 bei der Zulassungsbehörde des Landkreises Mittelsachsen zugelassen haben,
- Arbeitnehmer, Angestellte oder sonstige Mitarbeiter von Unternehmen und Gewerbetreibenden sowie Freiberufler, die in den Sperrkreisen tätig sind,
- bestimmte Personengruppen wie z.B. Krankentransporte, Pflegedienste, Essenslieferanten, Ärzte mit Hausbesuchen im gesamten Stadtgebiet, Handwerker mit Arbeits-

An die  
 Stadtverwaltung Freiberg  
 Projektbüro „21. Tag der Sachsen“  
 - Verkehrsangelegenheiten -  
 Obermarkt 24  
 09599 Freiberg



# ANTRAG

## auf weitere Einfahrtsgenehmigungen für den äußeren Sperrkreis

Vorname/ Name: .....

Firma: .....

Straße : .....

PLZ / Ort: .....

Telefon (tagsüber) .....

Ich beantrage eine Einfahrtsgenehmigung für (Bitte ankreuzen - Mehrfachnennung möglich)

- Freitag, 07.09.2012 (nach 10 Uhr)
- Sonnabend, 08.09.2012
- Sonntag, 09.09.2012

Amtliches Kennzeichen:

- |              |              |
|--------------|--------------|
| 1. KFZ ..... | 2. KFZ ..... |
| 3. KFZ ..... | 4. KFZ ..... |
| 5. KFZ ..... | 6. KFZ ..... |

Grund der Beantragung:

- Anwohner
- Arbeitstätigkeit an den o.g. Tagen  
 Bestätigung Arbeitgeber (Stempel/ Unterschrift):
- Sonstiges:

Ort: ..... Datum: ..... Unterschrift: .....

### Die Einfahrtsgenehmigungen werden Ihnen nach Prüfung zugestellt.

Senden Sie den ausgefüllten und unterschriebenen Antrag an  
 o.g. Anschrift oder per Fax: 03731/ 273 73 360.

Bei Rückfragen: 03731/ 273 360 oder  
 weitere Informationen unter [www.tagdersachsen2012.de](http://www.tagdersachsen2012.de)

Prüfvermerk (nur von der Behörde auszufüllen)

Bearbeiter, Datum      Gelb    Orange    Lila      Grün    Rot

Einsetzen im gesamten Stadtgebiet, Post- und  
 Paketzustelldienste, Taxi- und Mietwagen-  
 unternehmen bei begründetem Anlass,  
 - Personen, auf die mehrere Fahrzeuge  
 zugelassen sind

**Persönliche Daten**  
 Bitte machen Sie diese Angaben vollständi-  
 g. Die Angabe einer Telefonnummer ist frei-  
 willig und erleichtert Rückfragen. Die Angabe  
 der Firmenbezeichnung ist nur bei Firmen-  
 fahrzeugen erforderlich. Nur vollständig aus-  
 gefüllte Anträge können bearbeitet werden.

**Einfahrtsgenehmigung**  
 Der äußere Sperrkreis wird am Freitag,  
 den 07.09.2012 voraussichtlich gegen 10 Uhr  
 geschlossen. Bis dahin können Sie die Sperr-  
 stellen am äußeren Sperrkreis noch ohne  
 Genehmigung durchfahren. Wenn Sie nur  
 am Freitag vor 10 Uhr zur Arbeit fahren, be-  
 nötigen Sie keine Einfahrtsgenehmigung.  
 Bitte geben Sie den jeweiligen Tag an, für  
 den eine Einfahrtsgenehmigung in den äu-  
 ßeren Sperrkreis benötigt wird, Mehrfach-  
 nennungen sind möglich und zu begründen.  
 Bitte beachten Sie, dass auf Grund des

inneren Sperrkreises die Befahrbarkeit des  
 Stadtgebietes Freiberg nur eingeschränkt  
 möglich sein wird. Das Festgelände selbst  
 wird bis auf Einsatzfahrzeuge vom Fahr-  
 verkehr frei sein.

**Kfz-Kennzeichen**  
 Bitte geben Sie alle Kennzeichen an, für die  
 Sie eine Einfahrtsgenehmigung benötigen.

**Grund der Beantragung**  
 Der Grund für die Beantragung der Ein-  
 fahrtsgenehmigung ist anzugeben.

**Information für Anwohner des inneren  
 Sperrkreises**

Auf Antrag erhalten alle Anwohner des  
 inneren Sperrkreises, die normalerweise ihr  
 Fahrzeug im öffentlichen Verkehrsraum der  
 Stadt Freiberg parken oder normalerweise  
 auf einem gemieteten Parkplatz oder priva-  
 ten Grundstück Ihr Fahrzeug abgestellt  
 haben und dieses am Festwochenende be-  
 nutzen müssen, einen Ersatzparkplatz im  
 äußeren Sperrkreis zugewiesen.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass sich  
 diese Parkplätze in einiger Entfernung zu  
 Ihrer Wohnung befinden können.

# Beschlüsse

## Sitzung des Stadtrates vom 02.02.2012

### Beschluss-Nr. 1-30/2012:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt  
 die nachfolgende Satzung der Stadt Frei-  
 berg zur 1. Änderung der Satzung der  
 Stadt Freiberg zur 1. Änderung der Sat-  
 zung der Stadt Freiberg über die Erhe-  
 bung einer Straßenreinigungsgebühr  
 (Straßenreinigungsgebührensatzung) vom  
 02.06.2006 (1. Änderungssatzung zur  
 Straßenreinigungsgebührensatzung) vom  
 07.10.2011 (2. Änderungssatzung zur  
 Straßenreinigungsgebühr). (abgedruckt  
 im Amtsblatt der Stadt Freiberg vom  
 08.02.2012)

Ja-Stimmen: 31, Enthaltungen: 1

### Beschluss-Nr. 2-30/2012:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt  
 die nachfolgende Satzung der Stadt Frei-  
 berg zur 2. Änderung der Satzung der  
 Stadt Freiberg über die Straßenreinigung  
 und den Winterdienst (Straßenreini-  
 gungssatzung) vom 02.06.2006 (2. Än-  
 derungssatzung zur Straßenreinigungs-  
 satzung). (abgedruckt im Amtsblatt der  
 Stadt Freiberg vom 08.02.2012)

Ja-Stimmen: 31, Enthaltungen: 1

### Beschluss-Nr. 3-30/2012:

Der Stadtrat genehmigt die Planungsun-  
 terlagen zur Sanierung des Sportplatzes in  
 Freiberg, Stadtteil Kleinwaltersdorf und be-  
 schließt die Ausführung der Baumaßnahme  
 mit nachfolgend genannten technischen  
 Parametern und in nachfolgender Aus-  
 stattungsart:

1. Neubau eines Fußballspielfeldes auf dem  
 vorhandenen Hartplatz mit einer Spiel-  
 feldbruttogröße von 94,00 m x 57,00 m  
 Konstruktiver Aufbau nach DIN 18035-T7:  
 4 cm Kunststoffrasen, Belagstyp B –  
 teilverfüllt Gummi, Sand,  
 Farbe grün  
 3,5 cm elastische Tragschicht  
 22,5 cm ungebundene Tragschicht 0/32  
 30 cm Gesamtaufbaustärke

Die ebenfalls mit Kunstrasen belegten  
 Sicherheitsstreifen betragen  
 an den Längsseiten 1,50 m  
 an den Stirnseiten 2,00 m

Die sich aus der Spielfeldlinierung erge-  
 bende Nettospieldfeldgröße ist so mit  
 90,00 m x 54,00 m vorgesehen.

Die Einfassung des Spielfeldes erfolgt mit  
 einem Tiefbordstein 6 x 20 cm.

Zur Herstellung der o. g. Platzgröße ist  
 die Erweiterung des jetzigen Sportplat-  
 zes um ca. 6 m in Richtung Süden erfor-  
 derlich. Dafür müssen ca. 625 m<sup>2</sup> Fläche  
 des benachbarten Flurstückes 37/1 er-  
 worben werden. Der Grundstückseigen-  
 tümer ist damit einverstanden.

Außerdem ist die Fällung von 16 Stück  
 Pappeln in diesem Bereich sowie von drei  
 weiteren Großgehölzen im Baubereich er-  
 forderlich. Entsprechende Ausgleichs- und  
 Ersatzmaßnahmen sind dafür umzusetzen.

2. Neubau von Zuschauerflächen  
 Die vorhandene südliche Böschung wird  
 unter Anpassung an die neue Höhenlage  
 des Fußballspielfeldes beibehalten. Im Be-  
 reich einer sich um ca. 1 m über dem  
 Platzniveau befindlichen Berme wird ein  
 Zuschauerweg von 1,50 m Breite zzgl.  
 0,50 m Bankett neu angeordnet.

Konstruktiver Aufbau nach RSTO 01,  
 Tafel 7, Zeile 1:

- 8 cm Betonpflaster, grau
- 3 cm Splittgemisch
- 19 cm ungebundene Tragschicht 0/32
- 30 cm Gesamtaufbaustärke

Die Erreichbarkeit dieses Zuschauerweges  
 ist jeweils durch Betontreppenanlagen ge-  
 sichert.

Die neu angelegten Böschungen erhalten  
 bodendeckende Gehölz-Bepflanzungen.

3. Zuwegungen und Stellplätze  
 Die Umgrenzung des Spielfeldes erfolgt an  
 drei Seiten durch einen Gehweg, 1,75 m  
 bzw. 2,50 m breit. An der nördlichen Längs-  
 seite wird eine befestigte Randfläche in ei-  
 ner Breite von 3,50 m ausgeführt und ist so-  
 mit für Unterhaltungs- und Pflegefahrzeuge

befahrbar.  
 Konstruktiver Aufbau nach RSTO 01,  
 Tafel 7, Zeile 1:

- 8 cm Betonpflaster/Ökopflaster, grau
- 3 cm Splittgemisch
- 29 cm ungebundene Tragschicht 0/32
- 40 cm Gesamtaufbaustärke

Die Zuwegung zum Sportplatz von der  
 Straße „Walterstal“ aus erhält unter Beibe-  
 haltung der verfügbaren Flächen einen  
 neuen Befestigungsaufbau.

Ausbaulänge: ca. 50,00 m  
 Regelbreite: 4,10 m

Unmittelbar am Spielfeldrand wird die  
 Straße auf ca. 8,00 m aufgeweitet.

Konstruktiver Aufbau nach RSTO 01,  
 Tafel 1, Bauklasse VI:

- 4 cm Asphaltdeckschicht
- 10 cm Asphalttragschicht
- 46 cm Frostschuttschicht 0/45
- 60 cm Gesamtaufbaustärke

Aufgrund der geringen Flächenverfügbare-  
 keit ist die Neuordnung von PKW-Stell-  
 flächen im unmittelbaren Sportplatzbereich  
 nicht möglich. Jedoch kann die ermittelte  
 Anzahl der erforderlichen Stellplätze auf  
 den vorhandenen befestigten Flächen im  
 unmittelbar angrenzenden Straßen- und  
 Platzbereich des benachbarten Bürgerhau-  
 ses untergebracht werden.

Das Gleiche gilt für Fahrradstellplätze.

4. Beleuchtung  
 Es ist vorgesehen, das Fußballspielfeld mit  
 einer Flutlichtanlage, bestehend aus jeweils  
 3 an den Längsseiten angeordneten Flut-  
 lichtmasten mit einer Höhe von 14 m zu  
 beleuchten. Bei der Bestückung mit Schein-  
 werfern wird die Beleuchtungskategorie III mit  
 75 lx umgesetzt. Außerdem ist eine neue  
 Beleuchtung der Zuwegung bis zum Ver-  
 einheim vorgesehen.

5. Ballfangzäune und Einfriedungen  
 Als Einfriedung der Sportanlage werden an  
 den Längs- und Stirnseiten des Spielfeldes  
 Ballfangzäune aus Stabgittermatten wie  
 folgt vorgesehen:

- Stirnseite West und Ost: 6,0 m Höhe
- Längsseite Nord: 6,0 m Höhe
- Längsseite Süd: Grundstückszaun  
 2,0 m Höhe

6. Ausstattung  
 Für die Ausstattung des Spielfeldes sind  
 Fußballtore, Eckfahnen, Spielfeldmarkie-  
 rungen, Spielerbänke und Spielerkabinen  
 vorgesehen. Weitere Ausstattungen werden  
 im Zuge der vertiefenden Planung noch ab-  
 gestimmt.

## Ohain-Schule: Tag der offenen Tür

(BH). Zum Tag der offenen Tür laden am 3. März von 10 bis 14 Uhr Schüler, Lehrer und der Schulförderverein der Mittelschule „Pabst von Ohain“ in die Unesco-Projekt-Schule auf der Kurt-Handwerk-Str. 3 ein.

Überzeugen können sich die Besucher von den individuellen Fördermöglichkeiten der Schüler, für einen guten Realschulabschluss oder zur Vorbereitung für eine Fortsetzung der schulischen Ausbildung, sowie den außerhalb des Unterrichts angebotenen verschiedenen kreativen und sportlichen Aktivitäten. Die Ohain-Schule ist eine Schule mit familiärem Charakter. Hier wird nicht nur Wissen vermittelt, sondern die Schüler lernen soziale Kompetenz.

## „Sport frei“ in der Turnhalle am Seilerberg

Schüler können nach Winterferien neue Turnhalle in Besitz nehmen

„Sport frei“ heißt es nach den Winterferien für die Schüler der Karl-Günzel-Schule in ihrer neuen Turnhalle. Nach rund einem Jahr Bauzeit kann ab 27. Februar in der neuen Halle auf dem Seilerberg der Sportunterricht durchgeführt werden. Feierlich soll das neue Sporthaus erst im Sommer eingeweiht werden. „Wir wollen zuvor noch die Außensportanlagen fertig stellen“, stellt Bürgermeister Holger Reuter in Aussicht. „Voraussichtlich wird das im Juni sein.“

2010 waren die 1978 errichtete Günzel-Schule sowie die im gleichen Jahr gebaute Sporthalle abgebrochen worden, da die

Gebäudesubstanz verschlissen war. Eine bauliche wie energetische Sanierung wurde aus Kostengründen verworfen.

Die neu gebaute Schule ist mit Beginn des Schuljahres 2011/2012 in Betrieb genommen worden. Nun ist der Neubau-Komplex auf dem Seilerberg komplett.

Die neue Einfeld-Sporthalle mit einer Fläche von 15 x 27 Metern ist mit der Schule verkoppelt, so dass die Schüler auch in der kühlen und feuchten Jahreszeit warm und trockenen Fußes zum Sportunterricht gelangen können. Die Sporthalle soll vorrangig von Schülern und Sportvereinen genutzt werden.

Das Gebäude besteht aus der eigentlichen Sporthalle mit seitlichen Anbauten für Geräte-, Sanitär- und Hausanschlussbereiche. Der Hallenbereich ist als Montagebau errichtet, die Anbauten in Stahlbeton.

Es erfolgte der Einbau einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung.

Die Gesamtkosten für die Turnhalle, deren Bau nicht gefördert worden ist, liegen bei 1,2 Millionen Euro. Hinzu kommen 40.000 Euro für die Ausstattung des Neubaus.

Träger der Einrichtung ist die Stadt Freiberg.

## Beschlüsse

→ Seite 5

Barrierefreiheit

Die Vorgaben des Stadtrats-Beschlusses „Barrierefreies Freiberg“ sind Grundlage der vorliegenden Planung.

Ja-Stimmen: 27, Nein-Stimmen: 3, Enthaltungen: 2

**Beschluss-Nr. 4-30/2012:**

1.) Der Stadtrat beschließt die Bereitstellung und Freigabe der Gesamt-Mittel vor Genehmigung des Haushaltsplanes 2012 für die genannte Baumaßnahme, welche noch nicht vom Stadtrat beschlossen sind und für die keine Verpflichtungsermächtigung vorliegt, in Höhe von 100.000,00 €(netto).

2.) Der Stadtrat beschließt die Vergabe der Bauleistungen zum Bauvorhaben „Sanierung der Sportstätte Platz der Einheit in Freiberg, Neubau einer Tribünenüberdachung und Tiefbau für Lautsprecheranlage“ an den Bieter, der unter Berücksichtigung aller Bewertungskriterien nach § 25 VOB/A das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat.

Den Zuschlag erhält die Firma

Bau-Berger GmbH

Frauenstraße 11, 09577 Niederwiesa mit einer Angebotssumme in Höhe von brutto 384.833,59 €

Ja-Stimmen: 29, Nein-Stimmen: 3, Enthaltungen: 1

**Beschluss-Nr. 5-30/2012:**

Der Stadtrat beschließt die Vergabe der Instandhaltungsarbeiten an öffentlichen Straßen in der Stadt Freiberg und in den eingemeindeten Ortsteilen für die Zeit von 03/2012 bis 02/2013 an den Bieter, der unter Berücksichtigung aller Bewertungskriterien nach § 25 VOB/A das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat.

Den Zuschlag erhält die Bietergemeinschaft Landschaftsgestaltung, Straßen-, Tief- und Wasserbau GmbH

Dresdner Straße 27 a, 09599 Freiberg

Chemnitz Verkehrsbaubau GmbH

Dresdner Straße 234, 09131 Chemnitz mit einer fiktiven Angebotssumme in Höhe von brutto 1.806.349,86 €

Ja-Stimmen: 33, einstimmig

**Beschluss-Nr. 6-30/2012:**

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt die monatliche Auszahlung von Zuschüssen an die in der Anlage (einzusehen im Büro Stadtrat) aufgeführten Vereine während der haushaltslosen Zeit 2012.

Die Auszahlung hat unter dem Vorbehalt zu erfolgen, dass nach dem rechtswirksamen Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 die ausgezahlten Zuschüsse durch schriftlichen Bescheid bewilligt werden.

Ja-Stimmen: 29, Nein-Stimmen: 2, Enthaltungen: 2

**Beschluss-Nr. 7-30/2012:**

1. Der Stadtrat hebt den Grundsatzbeschluss Nr. 2-25/2011 (Vorlage 2011/187) über den Neubau einer Kindertageseinrichtung vom 01.09.2011 bezüglich der Festlegung des Baugrundstückes (Grundstück 2270/47, Kurt-Handwerk-Straße 2) auf.

2. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt den Neubau der Kindertageseinrichtung auf dem Grundstück 2819/12 Glück-Auf-Straße in Freiberg.

3. Der Stadtrat beschließt den Beschluss Nr. 11-4/99 über die Verbesserung der Infrastruktur auf dem Seilerberg aufzuheben.

Ja-Stimmen: 27, Enthaltungen: 4

**Beschluss-Nr. 8-30/2012:**

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt die Herstellung von Pumpwerk und Druckleitung Rosine von der Kläranlage Rosine bis zur Pappeallee zu Gesamtkosten von ca. 490 T€ brutto.

Ja-Stimmen: 29, Enthaltungen: 2

**Beschluss-Nr. 9-30/2012:**

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt: 1. Die Stadt Freiberg stellt auf der Grundlage der Bekanntmachung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern für die Programme der Städtebauförderung – Programmjahr 2012 vom 24.11.2011 den Neuantrag zur Aufnahme in das Förderprogramm Stadtumbau Ost – Programmteil Aufwertung für das Programmjahr 2012.

2. Der Stadtrat legt auf der Grundlage von § 171 b Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) das Stadtumbaugebiet neu fest:

Aufwertungsgebiet 4 „Verbindungsachse Altstadt – Campus“ (Gebietsabgrenzung siehe Lageplan Anlage – einzusehen im Büro Stadtrat).

3. Die Stadt Freiberg sichert soweit möglich und zulässig die erforderlichen Mittel im Rahmen der Haushaltsplanung.

Ja-Stimmen: 31, einstimmig

**Beschluss-Nr. 10-30/2012:**

Der Stadtrat beschließt:

1. Die Stadt Freiberg stellt auf der Grundlage der Bekanntmachung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern für die Programme

der Städtebauförderung – Programmjahr 2012 vom 24.11.2011 den Neuantrag zur Aufnahme in das Förderprogramm Stadtumbau Ost – Programmteil Aufwertung für das Programmjahr 2012.

2. Der Stadtrat legt auf der Grundlage von § 171 b Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) das Stadtumbaugebiet neu fest:

Aufwertungsgebiet 5 „Neue Mitte Wasserberg – Nord“ (Gebietsabgrenzung siehe Lageplan Anlage – einzusehen im Büro Stadtrat).

3. Die Stadt Freiberg sichert soweit möglich und zulässig die erforderlichen Mittel im Rahmen der Haushaltsplanung.

Ja-Stimmen: 30, einstimmig

**Beschluss-Nr. 11-30/2012:**

1. Der Stadtrat beschließt die Durchführung der Baumaßnahmen zur kompletten äußeren Instandsetzung des Gebäudes Chemnitzstraße 40 in 09599 Freiberg (Hauptgebäude) und zur brandschutztechnischen Ertüchtigung im westlichen Gebäudeflügel des Hauptgebäudes (Baubeschluss).

2. Der Stadtrat ermächtigt den Oberbürgermeister, auch über die Vergabe von Bauleistungen nach VOB zu entscheiden, deren voraussichtliche Kosten 100.000,00 EUR übersteigen. Der Stadtrat ist zeitnah über die Vergabeentscheidungen sowie das Gesamtbauvorhaben zu informieren.

Ja-Stimmen: 27, Enthaltungen: 3

**Beschluss-Nr. 12-30/2012:**

Der Stadtrat beschließt die Erteilung des Zuschlags für die Ausschreibung des Objektes „ehemalige Gaststätte Seilerberg“, Thomas-Mann-Straße 16, Flurstücksnummer 2811 in Freiberg an

Herrn Philipp Walther, Goßberger Straße 31 in 09603 Grobschirma

Flurstücks-Nr.: 2811

Grundbuchblatt: 3491

Gemarkung: Freiberg

Größe: 6.090 m<sup>2</sup>

Lage: Thomas-Mann-Straße 16,

09599 Freiberg

Verkehrswert lt. Gutachten: 72.000,00 €

Kaufpreis (Angebotspreis): 73.000,00 €

Mit „Beschluss zur Tätigkeit von Verkaufsanstrengungen für bebaute und unbebaute Grundstücke“, Vorlagen-Nummer 2011/308, wurden u. a. die Vermarktung und der daraus resultierende Verkauf des Objektes „ehemalige Gaststätte Seilerberg“ beschlossen. Nach der öffentlichen Ausschreibung im Internet geht der Zuschlag nun an Herrn Walther, der

den Um- und Ausbau des Objektes zu reinen Wohnzwecken plant.

Sämtliche mit der Veräußerung verbundenen Kosten trägt der Käufer, insbesondere die der nötigen Liegenschaftsvermessung.

Ja-Stimmen: 30, einstimmig

**Beschluss-Nr. 13-30/2012:**

Der Stadtrat beschließt eine überplanmäßige Auszahlung im Haushaltsjahr 2011 in Höhe von 432.700,00 Euro bei dem Produktsachkonto 21110100.09600000, Grundschulen/Anlagen im Bau, GS „C. Böhme“, Maßnahme 211101-M0006, Sanierung der Grundschule „Carl Böhme“.

Die Deckung wird aus der Liquiditätsreserve bereitgestellt.

Ja-Stimmen: 30, einstimmig

**Beschluss-Nr. 14-30/2012:**

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt:

1. Die Auszahlung eines Zuschusses für Kulturvereine während der haushaltslosen Zeit 2012 in Höhe von 90.000 €

2. Die Auszahlung eines Zuschusses für Sportvereine während der haushaltslosen Zeit 2012 in Höhe von 79.920,00 €

3. Die Bereitstellung eines Zuschusses für Veranstaltungen „Jahr der Jahrhunderte“ anlässlich 850 Jahre Freiberg in Höhe von 360.000 €

4. Die Bereitstellung eines Zuschusses zur Durchführung des 21. Tages der Sachsen 2012 in Freiberg in Höhe von 661.000 €

Die Auszahlung hat unter dem Vorbehalt zu erfolgen, dass nach dem rechtswirksamen Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 die ausgezahlten Zuschüsse durch schriftlichen Bescheid bewilligt werden.

Ja-Stimmen: 27, Enthaltungen: 2

**Beschluss-Nr. 15-30/2012:**

Der Stadtrat der Stadt Freiberg stimmt der Gewährung einer Bürgschaft durch die Stadt Freiberg für die Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft mbH zur Absicherung der notwendigen Kreditaufnahme in Höhe von 300.000 € zur Finanzierung der geplanten Saunaausweitung zu.

Ja-Stimmen: 29, Enthaltungen: 1

**Beschluss-Nr. 16-30/2012:**

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt das Gewerbeflächenprogramm 2012 der Stadt Freiberg gemäß Anlage 1 (einzusehen im Büro Stadtrat) als Vertragsbestandteil bei Verkäufen von gewerblichen Grundstücken durch die Stadt Freiberg.

Ja-Stimmen: 27, Enthaltungen: 2



